

technische Modernisierung. Die Be 6/8<sup>III</sup> erreichten im Betrieb daher nie dieselbe Geschwindigkeit wie ihre älteren Schwestern. Gegen Ende ihres Einsatzes wurden sowohl die Be 6/8<sup>I</sup> wie auch die Be 6/8<sup>II</sup> vor schwere Keszüge gespannt, was ihnen einiges abverlangte. Zwölf der verbliebenen Ce 6/8<sup>II</sup> wurden ab Mitte der 1960er-Jahre zu «Rangierkrokodilen» umgebaut. Die auffälligsten Änderungen an den Lokomotiven waren das Entfernen eines der beiden Stromabnehmer sowie die Montage klobiger Bleche an den Fronten, um das Rangierpersonal auf den Plattformen etwas vor Wind und Wetter zu schützen. Der reguläre Einsatz der «Krokodile» endete Mitte der 1980er-Jahre. Heute sind von den einst 51 Maschinen noch 9 Lokomotiven als Museumsstücke oder betriebsfähige historische Fahrzeuge erhalten geblieben.

### Eine Goldmünze für die Jubilarin

Die Eidgenössische Münzstätte Swissmint mit Sitz in Bern gibt jährlich neben den Umlaufmünzen, die wir tagtäglich in den Händen halten, eine Reihe von themenbezogenen Sondermünzen heraus. Anlässlich des runden Geburtstags der Ce 6/8<sup>II</sup> erscheint am 9. Mai 2019 eine Goldmünze in Qualität «polierte Platte» im Nennwert von 50 Schweizer Franken in einer limitierten Auflage von 5000 Stück zum Preis von 580 Schweizer Franken. In diesem Zusammenhang hat Swissmint der Zeitschrift LOKI



Zum Jubiläum des «Krokodils» gibt Swissmint am 9. Mai 2019 eine Goldmünze in limitierter Auflage von 5000 Stück heraus. Dahinter steht ein aufwendiger Produktionsprozess.

einen Einblick in den Produktionsprozess ermöglicht. Von der Motivauswahl für eine Sondermünze bis zum Ausgabebetag dauert es rund eineinhalb Jahre. Der Auswahlprozess beginnt mit der Sammlung möglicher Themen. Swissmint wird gelegentlich auch von Organisationen für die Herstellung einer Sondermünze angefragt. Dabei können nicht alle Vorschläge berücksichtigt werden. Es gilt, alle Landesteile der Schweiz ausgewogen abzudecken. Die Themen müssen zudem von breiterem Interesse und grösserer Bekanntheit sein und einen Be-

zug zur Schweiz aufweisen. Die Themenvorschläge werden nach Möglichkeit mit externen Fachpartnern vorbereitet. Der Finanzminister genehmigt Thema und Auflagezahl. Danach wird ein externer Künstler oder Grafiker – ausnahmslos Schweizerinnen oder Schweizer – mit der Gestaltung von Vorentwürfen beauftragt. Manchmal übernimmt diese Aufgabe auch ein Graveur im Haus. Für die Vorbereitung der Goldmünze «100 Jahre Krokodil-Lokomotive» arbeitete Swissmint mit SBB Historic zusammen. Die Gestaltung führte der Grafiker Raphael Schenker aus. Nach Besprechung der Vorentwürfe erstellt der Künstler mindestens zwei Entwürfe, welche dem Vorsteher der Eidgenössischen Finanzverwaltung mit einer Empfehlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Dieser gibt den Produktionsprozess bei Swissmint frei.

Höchste Präzision und höchste Qualitätsansprüche setzen den Massstab für die einzelnen Arbeitsschritte in der Eidgenössischen Münzstätte. Zunächst muss das Prägewerkzeug hergestellt werden. Ein Graveur setzt den Entwurf des Künstlers am Computer in ein virtuelles 3-D-Modell um. Je nach Motiv kann dieser Arbeitsschritt zwei Stunden bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen. Mit einer hochpräzisen CNC-Fräse wird ein stark vergrössertes Kunststoffmodell erstellt, was je nach Sujet eine halbe bis zu vier Stunden dauern kann. Das Modell wird mit dem Künstler abgestimmt. Nach allfälligen Korrekturen folgt die Übertragung mittels der CNC-gesteuerten Fräse in Münzgrösse auf einen



Am Bildschirm setzt ein Graveur den Entwurf des Grafikers in ein virtuelles 3-D-Modell um. Je nach Motiv kann dieser Arbeitsschritt zwei Stunden bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen.